

Basel, den 4. Nov. 36.

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

(Hoch / Zürich)

Ihr Brief bewegt mich sehr. Die Situation ist für mich nicht ganz einfach. Professor Brunner ist gegen jeden - und nun gar öffentlichen Widerspruch von mir her sehr empfindlich. Meine vor 2 Jahren ihm gegebene Antwort in Sachen der natürlichen Theologie wurde mir aber nicht nur von ihm, sondern, wie es scheint, in weiten Kreisen unserer Kirche sehr überzogen und seit der St. Galler Tagung von 1935 bin ich vollends in dem Ruf eines bösen Menschen, der, mit deutschen Maßstäben und Gewohnheiten in die friedliche Schweiz einbrechend, als ein unverbesserlicher Kampfhahn mehr zu fürchten als zu lieben sei. - Ich habe damals (nach St. Gallen sind mir die "Positiven" sogar in den Rücken gefallen!) und seither - besonders auch in der Spannung, in der ich mit Prof. Brunner wegen seiner Stellung zur Oxfordbewegung stehe - nichts davon gemerkt, dass bekenntnisfeundliche Kreise in der Schweiz in der von mir geführten Sache ihre eigene wiedererkannt hätten und mir also irgendwie zur Seite getreten wären! Wenn ich Ihnen dies schreibe, so geschieht es nur, um Ihnen deutlich zu machen, warum ich hinsichtlich fernerer Kampfhaltungen zu einer gewissen Zurückhaltung geneigt bin. Der Kampf gegen den Irrtum in der Kirche kann ja ~~wirklich~~ ~~wirklich~~ wirklich auch - und vielleicht noch wirksamer - indirekt geführt werden, wozu ich als Lehrer der theologischen Jugend Gelegenheit genug habe. Damit möchte ich nun eine Prüfung Ihres Anliegens nicht grundsätzlich abgelehnt haben. Darf ich Sie aber zunächst bitten, mir, da ich nicht Abonnent des Kirchenfreundes bin, den Artikel von Prof. Brunner über die Busse zugänglich zu machen? Am 22. Nov. abends habe ich in Zürich einen Vortrag zu halten und werde vorher jedenfalls Herrn Pfarrer Grossmann besuchen. Da sein Name in Ihrem Brief auch erwähnt wird, würde es Ihnen vielleicht passen, sich dann mit ihm zusammen mit mir zu unterhalten? Anderen Falles wäre ich auch bereit, Sie vorher allein zu treffen. Vielleicht lassen Sie mir darüber noch eine Nachricht zukommen.

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

KBA 9236.274